Metlag Langaffe 21 Edutter-halle gedhert ben 8 llie morgens bis 7 libr abends. Ben 8 libr morgens bis 7 libr abends. Ben 8 libr morgens bis 7 libr abends.

Bezags-Breis für beide Ansgaden: Wf. 1.10 monarfic. Mt. 2.60 vierteljährlich durch den Ferlag Lenagaste A. adne Brüngerlodn. Bcf. 4.85 vierteljährlich durch alle deurichen Boltanfalten. ansichtierlich Bestellgeld. — Bezugs Belestungen nehmen anherdem entgezen: in Siteldaden die Zweigkele Siswarftrag 18, sowie die Ansgadeliellen in allen Teilen der Getabl; in Bredrick die derigen Ansgadelbellen und in den benachbarren Landotten und im Rheingan die betreffenden Lagdlati-Tedger.

Angelgen-Breis für die Zeile: 16 Big. für örrliche Angeigen; 186 Big. für auswärtige Angeigen; 1.26 Wil. für detliche Reflamen; 2.50 Wil. für auswärtige Kellamen. – Bei wiederholter Aufnahme undereinderter Angeigen für der Annahmer; Rür die Mehren-Ausgade die alle untengeiten Ausgabe die alle nachmittuge. – Für die Aufnahmer von Angeigen Ausgabe die alle nachmittuge. – Für die Aufnahmer von Angeigen aus vorgeichtiebenen Tagen und Alägen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Apofteffieche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lunow 6202 und 6203.

Dienstag, 9. Juli 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 314. . 66. Jahrgang.

Rücktritt des Staatssetretärs v. Kühlmann.

Die Enticheidung im hauptquartier.

(Bon unferer Berliner Mbteifung.)

B. A. Berlin, 9, Juli (Eig. Drahtbericht. 3b.) Wie wir hören, hat Staatssefretär v. Kühlmann gelegentlich seiner Anwesenheit im Großen Hauptquartier ben Kaiser mündlich um bie Entlassung ans bem Staatsbienst gebeten. Seine Majestät hat das Gesuch genehmigt. Aber die Nachfolgerichaft soll noch feine bestimmte Entscheidung getroffen sein, doch wird hier mit aller Bestimmtheit in den bestunferrichteten Kreisen versichert, daß Abmiral v. Hinge, der bisherige deutsche Gesandte in Christiania, Nachfolger des Staatssefretärs v. Kühlmann sein wird.

Paul v. Singe ift am 13. Februar 1864 in Schwedt a. b. Ober als Sohn eines Raufmanns geboren und trat im April 1882 ale Geefabett in bie taiferliche Marine ein. 3m Commer 1903 erfolgte feine Ernennung jum Maxineattache für bie fandinavifchen Staaten mit bem Gib in Beters. burg. Im Frühjahr 1906 wurde er zum Flügelodjutanten bes Raifers ernannt, amei Nabre fpater erhielt er ben erbfichen Atel. 3m Sommer 1908 murbe er Militarbevollmachtigter am faiferlichen hof und als folder ber Berfon des Raifers attachiert und dem Pauptquartier zugeteilt. Den aktiven Dienst verlieg er im Fruhjabr 1911 und trat unter Berleihung bes Chapiffers als Conterodmiral ins Musmärtige Amt ein. Im Mai 1811 wurde er als Glefandter nach Megito gefchidt, wo er bis nach Ausbruch bes Weltfriegs tätig war. Er vectuit dann das Deutsche Reich in China bis zum Abbruch der Leziehungen mit China. Im Juni 1917 endlich ging herr v. hinhe nach furgem Aufenthalt in Berlin nach Christiania an die Stelle bes abgerufenen Gefantten Dr. Michaelis.

Die Haltung der Sozialdemokratie.

Br. Berlin, 9. Juli. (Gig. Drahtbericht. 36.) Aus den Kreisen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion verlautet. daß sie die Kriegskredite im Fall eines Wechsels im Staatssekretariat des Außern erst bewilligen nelle, nenn von der Reichsvegierung eine unzweideutige Erklärung über unsere Kriegsziele abgegeben worten ift.

Die Kriegskreditvorlage dem Hauptausschuß überwiesen.

Ein ungewöhnlicher Borgang.

B. A. Berfin, 9. Juli. (Eig. Drahtbericht. 36.) Die heutige Sipung des Neichstags wurde um 1 Uhr unterbrochen und der Wiederbeginn auf 1 Uhr festgesetzt. Die Kriegskreditvorlage, die auf der heutigen Zagesordnung stand, wurde dem Hauptausschuh überwiesen; und nicht, wie es disher üblich war, gleich dom Plenum erledigt. Es wird in diesem Zusammenhang mut großer Bestimmtheit erzählt, das die Aussehung der Sisung auf Veranlassung der Sozialdem okraten stattgesunden habe, die in einer Fraktiousbewohrt der Kraftionsberatung die Frage besprechen wolle, ob sie sich nicht nach der Atlehnung des Etats durch die Ausenpolitik der Regierung sich auch genötigt sehe, die Kriegskreditte abzulchnen.

herr v. Rühlmann aus bem Sanptquartier gurud.

Der Staatssefretar des Auswärtigen Amis v. Rühlmann traf gestern aus dem Großen Hauptquartier wieder in Berlin ein.

Der Tagesbericht vom 9. Juli.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 9. Juli. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegeschauplag.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht. Sublid bes La Baffee Ranals wurden mehrfach

wiederholte Teilangriffe, auf bem Nordufer ber Somme ftarke Borfiöße bed Feinbed abgewiesen. Der Artilleriesampf klieb in biesen Abschnitten lebhaft nub er nahm am Abenli beibeiseits ber Somme zeitweilig wieder große Stärke au. Hoeresgrupbe Dentscher Kronpring.

Bestlich von Autheuil (sübwestlich von Ronon) haben fich heute früh nach hestigem Feuer örtliche Angriffe bes Feindes entwicklt. Am Balb von Billers-Cotte-

rets fcheiterten Teilangriffe ber Frangofen in unferem Rambfgefande.

Geftern wurden 18 feindliche Flugzeuge abgeschoffen. Leutvant Billit erraug feinen 23. und 24., Leutnant Friedrich feinen 21. Luftfieg.

Der Gefte Generalquartiermeifter: Inbenborff.

Die neue russische Urisis. Unterdrückung der Gegenrevolutionare in Moskau.

W. T.-B. London, 8. Juli. (Reuter-Melbung.) Eine ruffische drahtlose Melbung besagt, daß die gegenrevolutionäre Erhebung ber Sozialrevolutionäre der Linken in Moskau unterbrückt ift. Mehrere hundert Berhaftungen wurden vorgenommen.

Reue Seugniffe fur die Ententeverbrecher in Rugland.

Bien, 8. Juli. Die Bolschewiss innd nach Stockholmer Berichten im Besit einwandstreier Dosumente, aus denen bervorgeht, daß nicht nur die Segenrevolutionäre von der Entente genährt und geleitet werden, sondern daß auch eine weitverzweigt des Organisation unter der Agide der Entente geschaffen wurde, die darauf abzielt, terroristische Alfte großen Stilß gegen deutsche und österreichische Aunstionäre in Ausland durchzussühren. Die Ermordung des Grafen Mirbach durchzussühren. Die Ermordung des Grafen Mirbach hängt bereits mit dieser Organisation zusammen. Der russische Bolkstommissar Urdzsierbrachte vor einer Retersburger Arbeiterversammlung den Rachweiß, daß die russischen Gegenrevolutionäre, deren Zentrum gegenwärtig Archangelist, von England allein 40 Millionen Kubel Geldunterehmungen in die Bege zu leiten.

Ein Aufruf gur Unterdruchung des Aufstands und gegen den Krieg.

W. T.-B. Mosfau, 8. Juli. Die Kämpfe in Mosfau find bisber zugunsten der Bolfchemifi abgelaufen. Die "Franda" veröffentlicht über die Ermorbung des Grafen Mirbach einen Muftuf, in dem es u. a. beißt: Gegen 3 Uhr nachmittags ame: Agenten bes ruffifd.englifd.frango. fifden Amperialismus zum beutschen Gesandten dem Erafen Mitbach auf Gemed einer gefälschten Unter-schrift bes Genossen Bjerjinofi mit falfchen Beglaubigungspapieren borgedrungen und haben unter dem Schutz dieses Dokuments den Gerfen Mirbach ermordet. Einer diefer Halunten, ber biefe brobotatorische Tat beging, die ichon feit langem und berichiedentlich in ber Gowjetpresse mit der Berichwörung der Monarchisten und der Gegenrerclutionare in Zusammenhang gebracht worden ist, ist nach ten torhandenen Nachrichten ein linker Gogialrevolutionär und ein Mitglied ber Rommiffion von Bferfinsti, ber fich berraterischenveise von dem Dienst der Somjetregierung Lodgefant bat und jum Dienft bei ben Leuten übergegangen ift, die Ruhland in einen Srieg zu verwichen trachten und bamit die Wiederherstellung der Regierung ber Gutsbefther und Rapitaliften fichern wollen. Rugland befindet fich augenblidlich burch die Schuld von Halunken aus den Reihen der linken Sozialrevolutionäre, die fich auf den Weg Sawintos und feiner Genoffen verleiten liefen, auf Saares. breite bor einem Krieg. Schon die erften Schritte ber Cowjetregierung in Mestan zur Ergreifung bes Mörbers und feiner Belfersbelfer murben bon ben linfen Gegialrevolutionaren damit beantwortet, daß fie einen Aufftand weilig das Kommiffariat von Bferjinski, verhafteten den Borfigenden Jerjinski und das Mitglied Lagies und die bervorrogenbften Mitglieber ber ruffifden fommuniftifden Barfei ter Bolichemifi. Die linken Gogialrevolutionare bemachtigten fich fodann ber Telephonstation und begannen eine Reibe militariider Sanblungen, in benen fie mit bemaffneten Rraften einen ffeinen Teil Mostans befesten und bie Sowjetautomobile abgufangen begannen. Die Sowjetregierung bat als Geifeln alle im Großen Theater befindlichen Delegierten bes 5. Rongreffes aus beu Reiben ber linfen Sogialrevolutionare feftgehalten und alle Magregeln getroffen, um die Blane ber Weißen Garbiften schort zu unterbruden und zu liquidieren. Alle, die ben Wakufinn und das Berbrechen einsehen, dadurch Rufland jest in einen Krieg verwidelt wurde, unterftuben die Somjetregierung. Daran, daß ber Aufstand ichnellftens liquidiert wird, besteht auch nicht det leiseste Zweifel. Alle auf ihre Boftent Alle zu ben Waffen! Rieber mit ben Dienern ber Beifen Garbe!

Die "neue Regierung" im englischen Golbe.

W. T.-B. Stockholm, 8. Juli. "Svenska Dagbladet" eriährt aus Betersburg: Die Entente stellt für ihre Einmischung in Ruhland die Bedingung, daß hervorragende russische Staatsmänner dieselbe verlangen. Diese sollen die Regierung bilden, welche das Erbe Kerenätis übernimmt. Ms Mitglieder derselben werden Kerenätis übernimmt. Ms Mitglieder derselben werden Kerenätis übernimmt. Als Mitglieder der Busselle Reinfacht als Minister des Außern ge-

nannt. Die neue Regierung wird auf englischen Schiffen nach Murman gebracht. Dort soll dann die Erfüllung der Bündnispflichten gegen die Entente und die Aufhebung des Breiter Friedens proklamiert wecken.

Der Ueberichwang in Italien.

JS. Lugano, a. Juli. (Eig. Melbang.) Die gesamte Rriegebreffe fcmbimmt auf einem Meer von Bonne, als fic bie Rachricht bon ber Mostauer Dorbtat erhielt, gleichzeitig mit ber Melbung, daß die Ofterreicher bollfommen bom rechten Biabeufer gerichen wiren. Gelbft ehemals neutraliftifche Blätter, wie die Giolittifche "Stamba", machen ben hexenfabbat mit. Reifende aus Mailand fcildern ten Aberfcwang ber Berren pon der Gaffe; alle Rot mare in Bergessenheit geraten, die Freunde des Friedens musten sich im hintergrund balten, die Interventionissen werben gar nicht mibe in ber Beranftaltung immer neuer Siegestundgebungen, und bie italienischen An-fprüche an bie "Besiegten" werben bon Zag gu Tag größer vr.d — einfältiger. Bor wenigen Tagen mahnte "Stampa" und "Berscheranga", England und Frankreich in ben Kriegszielen etwas mehr Entgegenfommen zu bezeigen, falls tie Berbunbeten auf einer Marlegung ber italienischen Riele bestünden. Das alles wird heute zu den Aften gelegt. Die Stimme ber Rernunft bleibt erftidt unter bem Brullen ber Surraichreier, bie feinen Beffinnismus bulben und jeben, ter nicht mit ihnen geben wollte, prügeln wollen. Der fogieliftifche . Abanti" ift auf ber Strafe perbraunt morben urter feierlichen Rundgebungen, gu benen auch die Boligei filfreiche Sand geboten bat. Spat abende noch werben Geiftliche aus ihrer Wohnung gebolt, um in den Artden Siegesfeiern zu deranstalten, bei denen die Menge Gott lobt und vereit, daß endlich der graufzme Krieg zu Ende gehe. Die Lreite Masse derweckselt die Wirkung augenblicklicher Erfolge mit tem Enbergebnis des Kriege und glaubt, in furger Beit die Beimfehr der Soldaten erwarten gu konnen. Die unfinrigften Geenichte werben in Stadt und Land verbreitet: fo, tag die Sterreicher Hals über Ropf Atalien rammen und Friedensangebote immer von neuem Atalien machen, ohne bon biefem gehört zu werben. Und nun fam gar bie Rel-tung, daß Rugland fich gegen Deutschland erhebe. Die Berichte mögen ben Stempel ber Unwahrheit an ber Stirn trogen, fie werben willig hingenommen.

Gine Sug-Feier in Rom!

Lugano, 8. Juli. Im Teatro Nationale in Kom fand am Sonntag eine Erinnerungsfeier zu Ehren des Johann Huß statt. Den Zweden der italienischen Kriegsheher muh auch dieser Märtyrer dienen. Auf der Bühne hatten die Minister Dari und Baranin, mehrere Unterstaatssekretäre, der Exminister Salandro, Senatoren und Diplomaten Blat genommen. Eine von der Kront eingetroffene Abteilung is sche die Jowa fischer Kreiwilliger bildete die Ehrenwache. Die Festrede hielt Exminister Ruffini.

Die fennzeichnenbe Genugtnung ber Barifer Breffe.

W. T.-B. Baris, 7. Juli. (Sabasmelbung.) Alle Blätter besprechen die Ermordung des Grafen b. Mirbach und find einstimmig der Meinung, daß das Ergebnis Berwidsungen herbeizuführen geeignet ist, decen Bedeutung niemand voraudieben fann. "Journal' fagt: Ge ift ber erfte Ausbruch ter ruffifden Rache gegen die beutiche Dyrannei. -"Betit Journal" fagt, daß dies eine neue Bhafe in ben Schwierigfeiten Deutschlands im Often ift. -"Humanite" meint, es handle fich nicht um einen gewöhnlichen Mord, sondern um einen Aft ber Emporung des zur Bergweiflung getriebenen ruffischen Batriotis. mus. - "Matin" jagt: Der Mord zeigt, bag es in Rugland noch Manner gibt, die um die Burde ihres Landes beforgt und bon Baterlandeliebe erfüllt find. - "Echo b Beris" glaubt, bag bas Berichwinden des Grafen Mirbach ein ichwerer Schlag fur die beutschen Blane bebeute. - Für "Betit Barifien" ift es mabrideinlich die patriotische Entruftung, berurfacht burch ben nabenden deutschen Ginfall, die bie Ermordung bes Grafen Mirbach veranlagt bat.

Wiener Stimmen.

W.T.-B. Wen. 7. Juli. Die gesante Biener Presse brück übre Exmpörung über den Motkauer Gesandrenmord aus. Das "Fremden blatt" schreibt: Es liegt im höchsten Interesse der unssischen Argierung, alles aufzubieten, damit die Moskauer Zat enispiechend geabnote wird. Die Zatsache lätzt sich nicht ableuguen, daß von seinem aklese Sepe betrieben wird, um die Gowsets zu bestraten, neil sie Frieden geschlossen und die Interessen des eigenen Landes siebes heber gestellt baben als Englands und Frankreiben Interessen, ierie des von glandwurdigen Mittellungen die russischen Argierung sich gerade sehr und den Kaglands und Frankreiben Interessen sieh gerade sehr unt dem Kedanten trug, die die Deutschlanz werknete. Zennoch will das "Fremden ben blatt" mit seinem Urteil über den Anspangspunkt der Vordtat zurückseiten.

Die Marbeit gefchaffen ift. Rach bem hinweis auf die Ermorbung Jahures und bes Grafen Bitte fagt bie "Rene Freie Breffe" Das Berbrechen muß ben Leuten finmmen, Die baburch eine Rrife in ben Beziehungen gwifden Deutschland und Rugland berborrujen Das "Ertrablatt" ichreibt: Mis Trager feiner frieblichen Beiffion bat er ben haß ber Ententeparteien auf fich geladen und wurde ihr Cpfer. Aber bas Fiel, bas durch die Bluttat gestebent nerden follte, wird nicht exceldet. Das neue Rusland bentt nicht baron, sich nochmass in ein vernichtendes Abentener bes Krieges zu stürzen. Auch die "Reich spost" weist auf die Entente als Quelle der Wordtot bin, die sich ja anschiede, von der Mur-mankufte ans eine neue Ofifront verzuörzeiten, und misvergnugt ware, benn etwa Ruffen an ber Seite ber Deut. fcen gu treffen, werauf bas gute Einvernehmen bes Grafen Mirbach mit ber Cowjerregierung hinwies. Die "Beit" fagt: Eng-land bat es fich felbft guguichneiben, wenn bei einem folden Ereignis ber Gebante an eine von ibm beftellte Arbeit auftaucht, denn die Geschichte des Arioges gibt viele Belipiele, wie wenig Bedenken die englische Diplomatie in der Waht ihrer Attel kennt; aber seinen Zwed wird England nicht erreichen. Der enro-päsiche Friede wird längst geschlossen, ehe Aufland die Lust antwmmt, England wieber Golbnerbienfte gu Teiften.

Ruffiiche revolutionare Gelder in der Schweig.

Br. Genf, 9. Juli. (Eig. Drahtbericht. 36.) Das Berner Tagblatt" schreibt: Große Summen, die russische Mevolutionäre in den Arbeiter- und Soldaten-Räten verdienten, wurden bei schweizerischen Banken bevoniert. Im Nationalrat wurde bereits die Aufmerksamkeit der Bundesbehörden auf diese gewaltigen ruffischen Bankdepots in der Schweiz gelenkt, zumal man vernutet, daß diese Gelder weiter zu revolutionären 8weden gebraucht würden und die Mittel liefern sollen, um von der Schweiz aus die foziale Revolution in Europa anzuzetteln.

Das Eingreifen Japans in Sibirien befchloffen?

Rotterbam, 8. Juli .Ein hiefiges Blatt will aus guverläffiger Quelle erfahren haben, daß Japan am 5. Juli die offizielle Nachricht erhielt, der Kriegsrat der Entente habe beschlossen, Jahan vollständig freie Hand in Sibirien und Wladiwostof zu lassen.

Ein deutscher Slugzeugerfolg gegen englische U-Boote.

Wieder hat der amtliche Berickt von der herborragenden Leitung eines unserer besten Seefslieger, Oberleutnants Dr. Christiansen, Meldung erstatten können. Am 6. Juli, nachmittags, hat dieser bewährte Offizier mit seiner Staffel vor der Themse-Mindung zwei englische U-Boote angegriffen und beide erheblich beschädigt, eines davon so schwer, daß sein Sinken wahrscheinlich ist. Der Kampf zwischen U-Boot und Flugzeng, das ift eine der phantaftiich annutenden neuen Gefechtsarten, die diesen Erfolg uns gebracht hat, der Rampf zwischen zwei technisch aufs hodeste entwidelten, seibst todbringenden, aber auch äußerst ver-letzlichen Waffen.

Wir erfahren zu diefer Begebenheit noch folgende

Einzelheiten:

Gine der Geeflug-Staffeln des Maringforps, unter ber Führung Chriftiansens, stieg am S. Juli, mittags, bon der flandrifden Rifte aus bei bellem Wetter gur Fernaufflärung nach der englischen Kitite auf. Bor der Themse-Windung in der Kähe des Sandes von Ship-traib, sickteten unsere Alugzeuge ein aufartaucht sahren-des englisches U-Boot, das die Bezeichnung "C 25" groß am Turm aufgemalt trug. Benor es Beit fand, zu tauchen, stiehen unsere Flieger auf ihre Beute berab un griffen das Boot aus nach ft er Nähe mit Masch in engewehrfeuer an. Binnen furgem war die an Deck befindliche Belatung des Fahrzenges getötet: nur der Kommandant hielt sich noch eine Zeitlang auf dem Turm und suchte, nut dem Karabiner seuernd, der gefährlicher Gegner Serr zu werden. bis auch er fiel Der Tauchmechanismus war offenbar so beschädigt, daß ein Unterwafferbringen bes Bootes nicht mehr möglich war. Aus nächster Nähe wurde das U-Boot immer wieder von den Salven unserer Maschinengewehre fiberschüttet, bie ibre gesamte Munition verfeuert war. 35 Minuten lang dauerte das Gefecht. Steuer- und bewegungslos trieb das U-Boot im Strome, als unfete Alugzeuge den Riidzug antraten. - Auf ihre Melbung flog fofort eine gweite Staffel nach dem Orte des Ecfectis. Sie traf "C 25" im Schlepptan eines anderen U-Bootes "E 51" und griff sofort bei de Boote an, diesmal mit Bomben. Auf "C 25" wurden zwei Bomben-Bolltreffer erzielt. Nach einer halben Stunde wurde das Gefecht abgebrochen, nachdem abermals der Munierat ericopft mar. Die Staffel Christianfen, die sich ingwischen erneut auf den Weg gemacht, stellte fest, daß "E 25" völlig manobrieruntabig, anfcheinend fintendem Buftande, bor ber Themfe trieb, mabrend bas andere Boot in offenbar fewer beschädigtem Buftande von hingugefommenen englischen Ber-Abrern in Schlepb genommen wurde. Stols auf ihren Erfol' kebrten unsere Alugzeuge, ohne selbst irgend-welchen Schaden erlitten zu haben, in den Hafen zurück.

Die wirkliche Lage in Irland.

Berlin, 9. Inli. Einem Gewährsmann der "Bossi-schen Beitung" ift es gelungen, in der letten Beit in ift es gelungen, in der letten Beit in Arland fich aufzuhalten. Es ift ihm möglich, ein guberläffiges Bild von der gegenwärtigen Lage des sonst von der Außenwelt abgesverrten Frlands zu geben. Die Sinnfeiner und die ihnen verwandten Crganisationen hatten alle Borfebrungen getroffen, um Mitte Juli einen großen allgemeinen Aufftand gu beginnen. Im gegebenen Angenblick sollten in Frland alle Betriebe und Säfen schließen, so daß die Unwalzung innerhalb eines Zages eine vollendete Aatsache sein müßte. Sowohl die nationalistische Var-tei wie beren Führer arbeiteten ber Bewegung nicht entgegen. Wher es find jeht Borgange bemerft worden, aus benen fich gebeime Beffirchtungen für die Iren berleiten. Die Engländer haben aufer englischen auch amerikantische Truppen nach Irland gesandt.

Bon einer vertrauensvollen Berfonlichfeit wurde verfichert, daß die Amerikaner die Sache an die Engländer berrieten. Es fomme jest barauf an, ob die gebeimen Komitees auch obne die entdedten Waffen den Aufftand durchseben wollen, der bei der Erbitterung der Bevölferung sich zu einer blutigen Katastrophe für Briand gestalten fonne.

Eine neue Liffaboner Derfdwörung.

Genf, 8. Juli. Wie aus Liffabon berichtet wird. dauern in der haubtstadt wie in den großen Bentren Portugals die Massenverhaftungen der Anhänger einer Berichwörung zugunsten der früheren Regierung fort. Die Lissaboner Staatsvolizei kennt den Ursprung der Gelbmittel diefer Organisation, an deren Spite einige Juriften fteben.

Das fürhische Kabinett.

W. T.-B. Konfrantinopel, 3. Juli. (Drahtbericht.) Dez Grogweste bat dem Gultan eine Lifte unterbreitet, nach ber tas Rabinett Xalaat bollftandig unberänbert bleibt.

Jur Neutralitat Spaniens.

W. T.-B. Mabrid, 9. Juli. (Draftbericht.) Amtlich wird tas Gefet beröffentlicht, welches ber Regierung bic un-umganglichen öffentlichen Machtbefugniffe gur Gemagriciftung ber fpanifchen Reutralität überträgt.

Beniger Tett auch in Solland

Berlin, 9. Juli. Wie dem "Berliner Tageblatt" aus dem Saag berichtet wird, nehmen in Solland die Fettvorräte bedenklich ab. Die Rationierung ist um 30 Prozent verringert worden.

Ein besonderes bukowinisch=oftgalizisches Bronland?

W. T .- B. Bien, 7. Juli. Die Blatter entnehmen ber Rrokauer "Newo Reforma" ben Wortsaut des angeblich vom Ministerprofidenten Dr. p. Seidler mit den Ufrainern geschlessen Bertrags. Die Bereinbarung sautet: Da die Ufrainer ben in ber Ufreine wohnenden Minoritäten, barunter auch ben Bolen, weitgehende Autonomie und die Röglichkeit ihrer kulturellen Entwickung zuerkannten, er-Mären auch wir, um die kulturelle und nationale Entmidlung besjenigen Teils des ufrainischen Bolfes gu fichern, der auf öfterreichifchem Gebiet lebt, jum Zwed ber engeren Unnaberung ber Staaten, bag fpateftens bie 31. Juli im Barlament ein Wefegentwurf über bie Bilbung eines befonberen Kronlands aus der Bulowina und aus dem Teil Oftgaligier 3, ber in überwiegenber Bahl von Ufrainern bewohn: wirb, eingebrucht werben foll. Die öfterreichische Regierung wird alle ihr gur Berffigung ftebenben berfaffungs. maftigen Mittel anwenden, bamit biefer Entwurf auf par. lamentarifdem Beg Befebestraft erkinge.

Die Forberungen bes beutiden Bolfstags in Steiermarf

W. T.-B. Brud an ber Murr, 8. Juli, Der gestrige beutsche Bolkstag für die Oberfteiermark nahm einfeimmig eine Entschließung an, in der eine ein beit-liche deutsche Staatssprache. Die Sicherung einer gebührenden Stellung der Deutschen im Reiche, die Festlegung des engsten wirtschaftlichen Anschlusses an das Deutsche Reich und die bedingte Freiheit bes Beges gur Moria ber-

Deutscher Reichstag.

(Schluf bes Drabtberichts aus ber heutigen Morgen-Ausgabe.) In ber Beiterberatung gum

Befegentwurf fiber die Bufammenfehung des Reichstags und die

Berhaltniswahl in großen Reichstagewahlfreifen führt Abg Dr. Miller-Reiningen (Bolfsp.) aus: Es muß nach Moglichfeit mit gebundenen Liften gewählt werben. Streng gebundene

Liften fint nicht möglich. Unterftaatsfefretar Dr. Lewald: Die Regierung will nicht, bag Liften, auf benen einzelne Anderungen oder Umftellungen vorgi-nommen werden fint, für ungultig erflärt werden. Abg. Graf Weltarp: Wir werden für die Wiederherstellung ber

Regierunge berlage ftimmen.

Der Antrag bes Bentrums auf Bieberberftellung ber Regierungsverlage gn § 12 mirb abgelebnt. Es bleibt bei ben Befchluffen

bes Mustdinfice. Alebann wird über ben § 5 a namentlich abgestimmt. Es ftimmen ten 288 Abgeordneten 158 für und 130 gegen ben Para-

grathen. Er ift femit angenommen. Das Gefet wird auf Antrog bes Abg. Muller-Meiningen auch in gweiter Lefung angenemmen.

Darauf merben Die Beamtenorganifationen und die Beamtenfrogen in Beer

Prafibent Behrenbach bittet, bem Qunfche bes Alteftenausichuffes gu entiprechen und fich auf balbftunbige Rebegelt ju befchranten.

Abg Trimborn (Bentr): Die Beamtenorganisation muß fofort nach bem Rriege bermitflicht werben. Die Beamten beflagen fich darüber, bag fie kontrolliert und rebibiert werden von Beamten, die die zu kentrollierenden Stellen nicht aus eigener Erfahrung kennen. Die boberen technischen Beamten wünschen die Schaffung ben mehr Direftorenftellen in ben technichen Inftituten. Ramentlich in Siegburg ift bies notwenbig. Dann wünfden fie ben Titel Banvat unt ben Rang ber Rate 4. Rlaffe.

Mog. Stoll (Cog.): Die Buftanbo in ben Berfftatten find feinesfalls mustergüftig. Die Behandlung ber Arbeiterschaft läßt viel zu wünschen übrig. Schimpfworte sint an ber Tagesordnung. Ein Meister zeigt sich als Gewaltmensch. Darin nuch einwal gründlich aufgeräumt trexben.

General b. Obe: Die Reugestaltung ber Beamtenorganisation ift nichts Reues. Gie ift icon lange geplant, bat fich aber burch ben

Rrieg etwas vergogert.

Generalfeldzeugmeifter b. Coupelte: In Glegburg ift bereite ein weiterer Directier im Amte. Alle Arbeiter in unseren Betrieben haben auch mabrend bes Krieges Urlaub. Fregendwelche Ab-machungen mit ber Privatindustrie auf herabsehung ber Stüdiöhne find nicht getroffen trorben. Rach bem Rriege werben bie Lobne fofort einer Revifien unterzogen werben. Die Rriegebefchabigten fenemen in ihre alten Stellen und ibre Remen werben ihnen nicht angerechnet. Bisber baben wir 11 000 Rriegebeschäbigte, bar-318 Rriegeblinte eingestellt.

Abg. Beinhanfen (Bollop.): Dac tedmifden Beamten fonnen allenfalls Betriebsbireftor werben, bem Leutnant ficht ber Weg, gum Geibgengmeifter offen. Rein Bunber, bag bie boberen Beamten fich gurudgelest fühlen Rebner bringt fobann eine große Reihe ingelwunfche ter verfchiebenen Beamtentategorien bor. Di: Urlaubtber baltniffe muffen ven Grund aus granbert werben.

Ibs Delb (natelib.) Bir erwarten, daß auch für die technischen Beaurten ber Erundlas Geltung erlangt: Freie Bahn dem Tücktigen. Gie bürfen nicht sofort wieder berseht werden. Dem nuß durch Bildung eines Bern altungsbeamten torps abgeholsen wer den. Die Beamtenhellverreter muffen nach längstens 10 Jahren pu billibeansten bestehet und belle von bei ber ber gu Biljabeauten beforbert und beffer geftellt merben.

Generalfeidgenymeifter b. Coupette: Dem Oberbeamten mitffen wir mit allem Wehltrollen begegnen. Rach bem Rriege wird auch

hier Durchgreifentes geicheben.

Abg Graefe (tont.) Der Ausschmft hat fruckbare Arbeit ge-leistet im Sinne einer wirflichen Reform. Es wird endlich etwas Bositives dabei berauskemmen Die Militäranivärter mit Offiziersqualififationen muffen nachträglich beforbert werben. Mbg. Berner-Berefelb (D. Br.): Das Brufungsmefen

muß bon ber Bermaltung getrennt werben. Befonbere Brufungsamter muffen eingerichtet trerben. Die Binfche ber gabimeifter, Untergablmeifter, Bod-, Dublen- und Mafchinenmeifter muffen erbort werben.

General b. Over Gur ben Benrlanbten ftanb bilben bie Militarbeamten bie notige Grundloge. Rach bem Rrieg wird bas

Erforberliche gefcheben.

Abg. Bildner (Unabh. Cog.): Die Staatsbetriebe foffen Mufter-betriebe fein. Die Bestimmung, daß bei Lohnfragen die Ausschuffe gebort werben follen, ficht nur auf bem Bapter. Richt Diffgiere, fonbern gut vergebilbete Sachmanner follten an bie Spige ber Betriebe gefiellt nerten. Gie find ben forperlichen Anftrengungen richt gewachlen Die Rachtschicht für Frauen muß befeitigt werben. Die Arbeiterausschuffle burfen nicht ber Spielball fur Offigierstanne

Demit folieft bie Aussprache. Rächte Sibung: Dienetag, 11 libr Anfragen, Rriegstrebitver-loge, Steverterlogen. Schluß 1410 Uhr.

Deutsches Reich.

. Sof. und Berfonal . Radrichten. Der Rronbring bon Such sen beabsichtigt sich in nächfter Zeit mit ber Berzogin Marie Amalia von Württemberg zu verloben. Die zukunftige Braut ise die älteste Lechter des Generalfeldmarschalls herzogs Albrecht (eines Cobnes bes verstorbenen Bergogs Bhilipp von Würtemberg) aus bessen Ehe mit ber Erzberzogin Margarete Sophie, einer Tochter bes berstorbenen Erzberzogs Karl Andwolg, bes Großbaters bes jehigen Kaisers von Csterreich.

Wiesbadener Nachrichten.

- Lubenborff-Spenbe. Die beim Ronigl. Begirte-Tommando Biesbaden betätigte und bis gum 10. Inli abgeschloffene Summlung gur Lubendorff-Spende zeitigte ein sehr ersteuliches Ergebnis. Es konnten von 86 Einzel- und Sammelspenden 3642 Dt. an das siellvertretende General-kommando überwiesen werden. Mit 100 M. und darüber beteiligten fich: herr Fabrifbefiber Alfred Dyderhoff (Biebrich) tit 100 M., herr Oberleutnant der Ref. Ernft Dyderhoff (Bielrid, mit 500 M.; herr hoffieferant Gmil Dees, borm. C. Ader (hier) mit 100 R.; Herr Rittm. d. Ref. H. Herbergut Marenthal) mit 100 R.; Herr Rittm. d. Ref. Gustav Hoehl (Geisenheim) mit 100 R.; Herr Oberseutmant d. Landen, Graf Raldreuth (bier) mit 100 M.; Berr Raufo. Lando. Graf Kaldrenth (her) mit 100 M.; Herr Rauf-mann B. Kindshöfen (hier) mit 200 M.; Herr Kantmann Gustav Meher (hier) mit 100 M.; Herr Feiedrich A. Müller-Uri, i. Fa. F. Ad. Wüller (hier) mit 500 M.; Herr E. Müller-Uri, i. Fa. F. Ad. Wüller (hier) mit 500 M.; Berr senalzeichnung der Firms F. Ad. Wüller (hier) mit 180 M.; Herr Buchdrudereibesiber Gecmann Rauch (hier) nehft Fer-senalzeichnung mit 283 M.; Herr Hoppbern sei auch an dieser Stelle (hier) mit 500 M. Allen Spendern sei auch an dieser Stelle (hier) mit 500 R. Allen Spendern fei auch an Diefer Stelle nochmals ber Dant bes Bezirkstommandos ausgesprechen. Weitere Geben werden vom Bezirksfommando enigegen-

- Etivas mehr Umficht beim Laubheufammeln. Gin Raturfreund schreibt und: Geit einiger Zeit wird in ben Baldungen bas Ginfammeln von Laub feitens ber Schulen energisch betrieben, angeblich zu bem Bwed, ben Bestand an Auttermitteln für bie im Relb ftebenben Bferbe ficherguftellen. Dat die Schulen lich diefer baterlandischen Aufgabe mit grohem Gifer unterziehen, ift mohl febr anguerfennen. Wer aber jeht biefe Stätten bes Balbes besucht, an benen bereits gesammelt wurde, den übersommt ein Gefühl des Bedauerns, und, wenn man Naturfreund ist, des Argers zugleich. Einfender biefes stellte diefer Tage auf einem Spaziergang in der Umgebung des Abeingauer Pfabs fest, daß daselbst Berwüstungen stattgefunden haben, die es fraglich erscheinen laffen, ob ber angerichtete Schaben mit bem Rugen bes Laubfammelns wirklich im Ginklang fteht. Junge Gichen und Buchenbaumchen bon 5 bis 7 Meter Sobe find freug und quer lis auf den Boden umgelegt und die Afte abgeriffen. Und was noch schlimmer ist, im Lauf einer halben Stunde kann man minbestens 20 diefer jungen Baume feben, die 1 Deber iber dem Boden vollständig durchgebrochen, zersplittert und semit dem Absterden preisgegeben sind. Da follte doch mit mehr Umsicht vorgegangen werden. Es gibt doch genügend niederes Laubwerf für das Sammelwerf, mindestens müßte darauf geschen werden, daß die Bäume wieder in die Höhe gerichtet und vor allem nicht vollständig zerstört werden. Röge biefer hinmeis genügen, daß folde Borfommniffe fünftig bermieben merben.

- Schleichhandel mit Pferbefleifch. Man schreibt uns bon sachberfländiger Seite: Ein Gebiet, auf bem noch wein anarchistische Zustände herrschen, ist die Pferdemebgerei. In Bicsbaben existieren gum Beispiel zwei Pferbemeiger, bie etwa 2300 Familien mit Flerich zu versorgen haben. Mit der Bersorgung habert es freisich; denn diese Mehger erhalten kein Pferdesleisch ober mur so geringe Quantitäten, daß sie damit nichts ansangen können. Während die Stadt Mainz wöchentlich etwa 20 bis 30 Pferde als Ratschlachtungen zugewiesen erhält, kommen nach Biesbaben oft kaum 200 Bfund, und alle Bemühungen des Magistants, mehr zu erhalben. waren bisber erfolglos. Schladitpferbe jum Bochfipreis gu erhalten, ist fast gang unmöglich. Es heben sich nämlich Elemente in bie Eferbemehgerei eingebrängt, die vor bem Krieg mit biefem Geweche absolut nichts gu tun hatten. Biebhändler, Pferbehändler, Gelegenheitsarbeiter taufen und fclachten Pferbe und berfilbern bas Fleifch im Schleichhandel gu 3 bis 8 M. bos Pfund. Da fann felbfiberftanblich ber generbomäßige Pferbemetger, ber feine Bare gu Sochtpreifen an feine Runden abfeben muß, nicht mit. Es werden fonger bon biefen Bieb- und Bferbehandlern Schlachtpferbe. bie eben noch laufen fonnen, nach bem Industriegebiet und in Rabrifen berfauft und bas Bfund mit 4 bis 5 IR. mit Anthen verfauft. Diese Sandler grilen also fast das Fünffache des Sächstpreises. Diese Pferdesleichscheichsandles

wehnen meist auf den Dörfren und spielen ben Wohltäter ffür das Bolf. Dadund aber, daß diefe Leute schlachten durfen, wird auch der Fleischhandel mit anderem Fleisch unterftütt. Dieje vorübergebenben Bfeebemeiger fchlachten namlich auch heimlich anderes Bieh und können es unter dem Deckmaniel Bferbefleifch überall hinfchleppen. hoteliers und andere zahlungsfähige Leute find die Abnehmer, die natürlich gern die geforberten Breise gablen. Den Bauern aber er-naven biese Rebger und Sandler gang offen: Benn ihr nach ber Stadt verfauft, bann mußt ihr ben Sochitpoeis nehmen; wir aber konnen euch bas Bielfache bes Sochstpreifes zahlen. Durch diefe Brattifen bleibt bas Bferbeffeisch bennoch auch sicht auf bem Larde, sondern es wird ebenfalls verschleppt and gieht noch anderes Fleisch mit "ehrlicherem Namen" mit Dem Treiben biefer Schleichhandelsmehgereien fann gesteuert werben, wenn die Grlaubnis zum Pferde. schlochten nicht an jedermann gegeben wird und wenn auch bie gur Schlachtung fommenben Pferde fontrolliert werben.

— Rriegsanszeichnungen. Rittmeister Ernst v. Roell (nicht Koell) wurde mit dem Eisernen Kreug 1. Klosse und der fürfischen U-Jaker-Medaisse mit Schwertern ausgezeichnet. — Dem Ober-Dem Dberlentnant Erwin Greffer wurde das Eiferne Rreng 1. Rieffe berlieben. — Das Gifeine Rreng 2. Riaffe erhielten: Abolf Boffler, Honsmeister in der L. Schellenbergichen hofbuchderuderet, Bernfprecher Wenthios Esser, Pionier Theodor Bernadic, Arastischere Aarl Reusing.— Biseleldin. Aug. Bromser, der bereits das Eisene Kreuz L. Kiosie besitzt, wurde mit der hessischen Tapferkeitsmeckaille ausgezeichnet. — Die Badische Tapferkeitsmeckaille

Tapferteitsmeedille ausgezen, net. — Die Baltwirts Chr. Alein.
erhielt Grenodier Karl Alein, Sohn des Galtwirts Chr. Alein.

Botanischer Kudfug. Morgen veranstallen die Mitglieder der botanischen Absellung des "Aassausschen Bereins für Naturburde" einen Ansstug auf den Kadenkopf dei Heidesheim. Die Absahrt erfolgt mit dem Luge 2 Uhr 46 Min, über Matnz nach heidesbeim. Gafte find willfommen.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes.

* Refideng-Theater. Der augerordentlich große Erfolg, ben Schwarzwaldmabet" gelegentlich feiner Erftaufführung bier gu bergeichnen bat, und um ben riefen telephonischen Rachfragen und Wünschen von ihm den ertein kereponischen beachtegen und Wünschen nachzufommen, veranlast die Direktion, den Spielplan zu andern, und so gelangt die Operette am Mittiwoch, Freitag und Countagabend zur Aufsührung. Am Dounerstag wird "Die gesichtedene Frau". Samstag "Die Dollarprinzessin" wiedescholt. Die beiden seitzgenennten Operetten gewinnen noch dadurch an besonderem Juneresse, als die neidlichen hauptportien "Jana" bezw. "Alice" die Gattin des hießigen Königl. Sängers Max Daas, Frau Joa des Gats singen mirk Swas, ale Gaft fingen wirb.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

FC. Bider, 8. Juli. Die Nachkontrolle fand bet einem biefigen Mischbandler mehrere Atumpen rerheimlichte Butter, 30 Schoppen Rabm unt mehrere Torfe Misch. Der Rahm wurde von der Beligei selbst gebottert und die Butter zu 5 M. das Pfund an bie biefigen Kranfen verteilt.

Aus Proving und Nachbaricaft.

30. Berbanbotog ber naffaulfden landwirtichaftlichen Genoffenichaften.

= Bimburg, 7. Jult. Im großen Coale ber "Alten Boft" fand heute bahier die hauptbersammlung des Revisionsverbandes ber rassaulichen landwirtichaftlichen Genoffenschaften, e. B., statt. Bon ben 261 Berbandegenoffenfchaften batten 116 ihre Bertreter entfandt, ber Berbandetog mar ben aber 300 Berjomen befucht. Rach einleiterder Begrüßung der zohlreich erschlenenen Ehrengölte gebachte Berdandsdirester Peritjean des Abledens des Borsigenden des Genossenschaft Christian Emmelins-Acesbach. Aus bem Jahresbericht für 1917 war zu entnehmen, daß bas in dem naffanischen Berband geeinte Genoffenschaftenefen bei ber immer schwieriger werbenben Lage, die die lange Taner des Krieges mit sich beingt, seine wirtschaft-liche und baserkandische hilfefrast and in 1917 durchaus bewährt, bat und das auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Zebens, nament-lich auch auf dem Gebiete der Bollbernährung und der finanziellen

Radm. 31/3 Mbr im Handlotale Rengasse 22:

1 Gel., 1 Gis, 1 gr. Siberschrant, 1 Bertifo,
4 verschiebene Schreibtische n. a. m.
Wiebbaben, den 9. Juli 1918.

Wer Kriegsbeschädigte

Rauftente, Barogehilfen und Arbeiter aller Berufe

benötigt, wenbe fich an bie

Bermittlungsftelle für Ariegsbeschädigte

im Arveitsamt

Dobheimer Str. 1.

Massanfertigung feiner Damenkleidung

Modernisieren :: Umarbeiten

Stofflieferung solange Vorrat.

Damenschneider Peter Alt, Römertor 7.

Telephon 2761.

Richter, Gerichtsvollgieber, Oranienstraße 48, I.

Durchholtung bie Genoffenichaften fraftig und erfolgreich mitarbeiteten. Eine augerft gunftige Entwidelung haben bie Bentral-inftitnte bes Berbanbes, bie Geneffenidaftsbent für Geffen-Raffan und die Landwirtschaftliche Bentralgenoffenfchaft genommen. Rebisionewesen in Berbande loffe im allgemeinen einen gesunden Stand ber Genoffenichaften erkennen. Allerdings ersorderten bie erschwerenden Kriegsverhaltnisse ein: gewisse Rachficht bei Durch-führung der Revisionen, jumal viele Borftands- und Auffichtbrati-mitglieder ber Geneffenschoften im heeresdienst ftanden. Die Anregungen in bem Erfalfe bes Staatsfefreture bes Kriegsernübrungs-amtes rom 28. Rebruar b. 3. binfichtlich ber größeren Berangtebung bes lanblichen Genoffenicafti wejens bei Durchführung ber Kriegswirticaft, insbesondere ber Erfaffungs . Organifation, batten ocbauerlicherweise im Regierungsbegirt Wiesbaben zu einem positiven Ergebnis nicht peführt. Reu fei die Bilbung von Sandler-Genoffenfchaften mit tem Swede Emichaltung in Die gwangsläufige Kriegswirsschaft zu erhalten. Die Serbandsrechung 1917 schließe mit einem geringen überschuß ab, das Berbandsvermögen betrage 36 343 M Auf Autrag der Rechnungsprüsungslommisson wird einstimmig bem Berbandsvorstande Entlastung erreilt. In den Berbandsausschuß werden die Herren: Landwirt Wishelm Bücher-Dellenheim, Raffierer Frang himmerich-Derichbach, Bürgermeifter Bilbeim Reffer-Ralbe, Burgermeifter August Aleber-Rloppenheim, einfrimmig wieber- und herr Bfarrer Albert Maurer-Beftrich neu gewählt. Ferner wird Leichloffen, ben Berbandstag fünftig möggenahlt. Herner wird leichien, den Verdandstag innftig und licht mit der Generalbersammlung der Genossenschaft für Lesten-Kassan und der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft teitifc und räumlich in Berbindung zu bringen. Es folgte ein äußerst interessanter Vertrag des Direktors der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft Dr. Zudwig Chelius über "Genossen-schaftliche Gepenwarts- und Zukunftsfragen". Die Ausführungen bes Ber'dterftatters wurden bom Berbandstag mit langanhaltenbem Beisall quittiert und wurde beschlossen, den wesentlichen Teil des zeitgemäßen Referates in dem "Rossausichen Genossenschaftsblatt" erscheinen zu lassen Roch nabezu dreiftündiger Dauer schließt Berbandstirektor Petitie an den 30. Berbandstag mit dem Bunsche, bag bie Berbanblungen und Lebren ber vierten Rriegstagung gute Früchte trogen möchten.

FC Freuffurt e. R. 8. Juli, Etma 400 Stragenbabnicaffner und Schaffnerinner find bier an ber fpanif hen Grippe erfrankt. Um ben Betrieb in feitberigem Umfange burchzuführen, mußten bie Plattformichaffner bezw. Schaffnernmen fortfallen. Die meifren Erfrantten find Frauen. Die Krantbeit verläuft im allgemeinen harmlog.

ht Limburg, 8 Juli. Am Somstagbormittag wurde auf ber Staffeler Eisenbahnerische die Leiche einer etwa 34jährigen Frau gefunden. Man nimmt an, doß sich die Unglückliche in einem An-fall geifriger Umnachtung das Leben genommen hat.

ht. Montabour, 8. Juli Der 78jabrige, icon etwas ichwach-finnige Mehgermeifter Ralb wurde in einem naben Telch tot aufgefunden. Db ein Unglindsfall eber ein Gelbitmord borliegt, burfte faum festzuftellen fein.

FC. Aus Abelinheffen, 5. Luli. Einem Landwirt aus Goufen-heim, der in der Racht mehrere Zentner Beerenobst nach Wies-baben schmuggeln wollte, wurde erwischt und ihm die ganze Borung beichlognobmt.

FC Bom Chenwald, 7, Juli. Auch gier fallt bie Detbel. beerern to außerft ichlecht aus. Es lobnt fich faft nicht ber Mube. bie Beeren gu pfluden. Mis Breis wurben 1.50 DR. per Biter relanat.

Meues aus aller Welt.

Sum Ungliid auf ber Ingfpipe. W. T.-B. Munden, 8. Juli. Bu bem Ungliidefall auf ber Bugipthe wird gemelbet, daß alle Berungliidten aus Tresben find. Leutnant Flaschner, ber Bubrer ber Bartie, ter bilfe bolen wollte, ift abgefturgt und ichtoerberfeht. Die übrigen fint wohl im Schneefturm umgefommen

Die fpanifche Grippe. Berlin, 9. Juli, Rach einer Mel-bung aus tem haag berichtet bas "hollanbich Rieuwe Bureau aus London: "Dailt Erpres" veröffentlicht verschiedene Radrichten über bie Berbreitung ber Gilppe in Europa und Aften. In Frankreich bleibe fie nicht auf bas Geer beschränft, fonbern breite fich auch unter ber kurgerlichen Bewölferung aus. In China verbreite fich bie Krantheit auch immer mehr. In Tientfin seien 20 000 Menschen erfrankt, in Beiting viele Taussende. In England werde die Krankleit jeht erfolgreich mit Chinin behandelt.

Ciplofion bei einem Buchfenmacher. Bien, 9. 3uft. Burch eine Explofion im Weichaftblotal eines Buchlenmachers Gowpenterfer Strafe murten große Berftorungen im Soufe berurfacht und 7 Perfenen gefotet. Außerbem wurden mehrere beim Rettungebrert verlest. Als Urfache bes Unglud's wurde feftathefit, bağ ber Budienmacher mit 50 Rilogramm Schefpulber unborfichtig

umging, trobierd, biefes jur Explesion kam.
Großfener im Kaster Rheinkafen. Bafel, 8. Juli. (Beuhtbericht.) Aus unaufgellärter Ursache bruch in der Racht im Lager-haus des Baster Abeinkafens Fener ans. In der Halle waren hunderte Ballen von Baumwolle im Werte von dert Millionen aufgestapelt. Sie weren von Deutschlicht angedauft, tounten aber noch nicht ausgeführt werden. Obwohl der größte Teil der Waren nicht gesitten hat, dürste fic der Schaden auf mehrere hunderttaussed Franten belaufen.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 9. Juli. (Drahtbericht.)

graphische Auszahlungen für

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. Deutsche Pl. 5.00 | Pelg. Plitze | 5.00 | Ital. Pl. 5.00 | Kopenhag. 540 | London | 5.00 | Wien | 5.00 | Lissabon 5.50 | Steckholm 7.00 | Paris | 5.00 | Amsterdam | 4.50 | Amsterdam | 4.50 | Petersburg 6.00 | P

Ausländische Wechselkurse

w. Amsterdam, 8 Juli. Wechsel auf Berlin 34.40 (zu-letzt 34.40), auf Wien 20.55 (20.70), auf die Schweiz 48.92½ (49.10), auf Kopenhagen 60.40 (60.50), auf Stockholm 68.57½ (68.55), auf New York 193.00 (194.00), auf Lendon 9.19 (9.26), auf Paris 34 00 (84.20).

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Geldwarkt. Berlin, 9. Juli. An der Förse bleibt tägliches Geld zu 4% Proz. und darunter angeboten, der Satz des Privatdiskonts hielt sich auf 45/a Proz. und darunter.

Industrie und Handel.

* Die Vereinigung der Beleuchtungskörpenfabrikanten Deutschlands hat mit dem Verband der deutschen Beleuchtungskörperfabrikanten ein Abkommen getroffen, wonach beide Verbinde künftighin in ellen Fragen von grundsätz-licher Bedeutung Hand in Hand arbeiten werden.

**Rheinische Pianofertefabriken, A.-G., vorm. C. Mand in

Kobleaz. Der Aufsichtsrat schlägt 6 Proz. (0) Dividende vor.

* Metallhank und Metallurgische Gesellschaft, A.-G. in
Frankfurt a M Einschließlich 732 246 M. Vortrag ergibt
sich ein Üterschuß von 5 001 809 M. (4 778 426 M.), woraus
8 (7½) Proz. Dividende verteilt und 742 815 M. vorgetragen

Wettervoraussage für Mittwoch, 10. Juli 1918 y on der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereine au Frankfuren. M. Zunehmende Trübung, Neigung zu Gewittern und Niederschlägen, kühler.

Wasserstand des Rheins

am 9. Juli.
Fegel: 2.10 m gegen 2.10 am gestrigna Formittag
e 2.48 c 2.44 c c
c 1.59 c c 1.55 c c c Caub. Mainz

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Daupridrififeiter: II. De gerbo rft.

Berantwortlich für Bolitift: A. Degerhorft; für ben Unterhaftungstell: B. v. Rauenbort; für Rachelchten aus Medducken, den Rachelchtenisten 3. S.: 35. Ch; für Speer 3. S.: 35. Ch; für ben Danbelstell: W. Ch; für die Andelsen und Reftamen: D. Bornent, Bruf und Berlag der 2. Schellen bergichen Dof-Goddendecei in Mestaden.

Sprechitunte ber Schriftleitung 19 868 1 Ilbr. Morgen Mittwoch nachmittag und abend:

Grosses Militär-Konzert

Vollzählige Garnisonkapelle. Leitung: Herr Obermusikmeister Weber.

Eintritt frei.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Befanntmadung. Mittwoch, den 10. Juli 1918, vormittage 91/, Uhr beginnend, wird ber Unterzeichnete an Ort und Stelle gwangsweise difentlich meiftbietend gegen Barzahlung verfteigern : 1 Banhutte und 150 Dielen (fur Tuncher und Maurer geeignet). Berfammlung ber Raufer 91/4 Uhr worm. an ber Maingerftraße, Ede Raiferplag.

laffee Ritter

Unter den Sichen.

Husten.

Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Huften, heiserfeit, Rachen-fatarrh und bergl. mehr. 512 Echfigenhof-Apothete, Langgasse 11.

Muginbeholy per Cad Wif. 1.50 Abfallholg per Cad Dit. 2.50 Canmlinge von Brettern u. auch runbe Stangen für Bohneuftangen

liefert frei Daus W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Zelebhon Ro. 84.

San.-Rat Dr.Zoepffel prakt. Arzt

Wilhelmstr. 58. Telephon 79. K-A-Seife

K-A-Seifenpulver

Kirchgasse 11. Tel. 2199. Brima Bobnermachs, anner, Abeinftrabe 79

Palast-Cabaret

im Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Dotzhelmer Str. 19 -:- Fernyat Nr. 840 Spielplan bis 15. Julia

2 Nordeggs Lia Coletti Verwandl.-Tanze Akrob. Timze Frieda Bendix Lissi Margot Stimmungs-Soubr Wiener Lieder Diedrich Ulpts Lewandowska, Humorist Tanz-Stern 3 Bambis Hans u. Gretel

Anfang 91/2 Uhr.

Rheinische Schwemmteine

Bur Entiaftung ber Staatsbabuen ift und für ben Begirt ber Rriegsamtoftelle Frantfurt a. Main bie Schiffsnmichlagftelle für ben Bezug bon Schwemmfteinen übertragen. Lieferung ab unferem Lager im Bolthafen erfolgt pfintelich.

J. N. Köbig G. m. b. H., Rainz, Baumaterialien für Dod- und Tiefban.

Von heute ab konzertiert täglich nachmittags und abends eine neue Kapelle unter Leitung des bekannten Geigers

Ph. Krämer, Langgaste 26,

Humor. Duett

Musikal-Akt

gu faufen

Sama Tscherny.

Eintritt frei. Ia Eis. Eintritt frei. la Kaffee und Konditorei. NB. Die Konzeste finden bei jeder Witterung state.

önster Aufenthalt Unter den Eichen

fofort gefucht im Tagbiaithans Schalterhaffe rechib.

1 2 Y I I Automobile

Personenwagen Schnelllastwagen

Vertretung M. Commichau, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 44.

Schuhbesohl=Austalt 17 Bismardring 17.

Empfehle prima Gummifohlen, Leberfled, Berorbeitung la Rernieberichoner. Lieferungegeit 1 Zag. Muf fleinere Reparaturen fann gewartet werben H. Herbst.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Pelicen sofert erhältlich durch

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680, 367

Stück 2.50 Mk. Für praktische Ver-suche bitte geschlossene Gläser mitzubringen. 412



Solbat stimmt u. repar. Riaviere. Bost, b. Schott. Birtichaft, Bleichftr. 24, Stadtumzlige, Ferntransporie, Gelegen-

Ferniransporie, Belegen-heit noch Köln. Mausha, Scharnborifitraje 29. Krompl. ft. Ruftb. Bett, cif. Kinderb. nt. Ratraje, 3 Speungr., all. fr. aufa., w. Ums. 3. berl. Eidiner, Rieberwaldftraße 9. Stb. 1- u. 2tür. Rieiberfdir., Konfoffdr., pol. 8-Lifd. Meffer, Sellemundir. 53, 2 2titr. Gisfdrant 50 DR. Balramftraße 27.

2 Danbleiterwagen u. Gartenmöbel billig au berf. Kamenberg, Dell-minibitraße 17. Weißer Rinbermagen,

Steiger Kinderwagen, nut erb., su verf. Keider, Kiederder Sir. 8, B. r. Bu faufen gefucht: Bett. u. Dech., Schräufe, Bertifos, Sofas u. alle and. Mödel. Otto Kannen-dern, Balramitrope 27.

Möbel und Teppiche all. Art tauft au bob. Br. Bogel, 15 Bleichstraße 15, Bu towien gejucht

Roshaar- u. Kapok-Rairahen, auch zerrissene. Lapez. Otto Raimenberg, Balramstraße 27. Nusgerdimmte Saare fauft Kartiftt. 2. Ligarrenladen. Frifeuse

oct geincht. Gierich, Goldgesse 18.

Tücht.Fräulein oder Frau, im Berfehr mit dem Publifum de-wandert, sum Anweisen der Blabe, auf 15. Juli gesucht.

Union-Theater.

für alleinsteh. Herrn oder Dame in schönster Lage (am Kurhaus) 3 gut mbl. Zimmer, Bad, mit boller jehr gister, fürsorglicher Verpflegung zu berm. Veris von Lag 20 MF. Gefl. Off. u. E. 713 an ben Lagdl.-Verl. erbeien.

Fabrifs und Lagerräume

2—300 Omtr. groß, mit Kraftstrom zu verm. Off. u. U. 261 Lagol.-Berlag.

Gin A. Wohnhaus in Wiesbaden, am liebit. Dobbeimer od. Aanfrage, mieten gefuckt, Off. au mieten gefucht, Off. u. T. 261 Logbl.-Berlag.

Berloven gelbe Brieftasche, 70 Mt. Inhalt u. Urlaubsichein. Geg. h. Bel. abs. bei 29. Rufmaul, Rheinstraße 39.

Gilb. Tajme mit Bortem. u. Inbalt (160 MM.) verl. v. Röder-itraße, Stiftstr., Franz-Mbbitr. G. b. Bel. absug.

30 Mr. Belohnung. Freitag abend Trouring, grav. 2, ES. 1912, verl. Mbgug. Gedanftr. 9, D. B.

Blauseid. Tuch

Montag abend bon Nerotel durch Frans-Abiffr., Stiftfir., Nödenfrühe bis Schwaldocher Straße berl. Abzugeben gegen gute Be-lohn, Revotal 16, Benfion

Schaffnerin verlor

am Sonniog, den 7. Juli, Blod Kahricheine, kon Bierstadt 1.00 bis Wi-belinftr., Blatt den 36 800 bis 37 000. Gegen Be-lobrumg absig. Bestendlohmma absum. Be ftrafje 90, bei Hiller.

Rollden u. 3 Schliffet, Name Klepitochitraße bert. Gegen Belohnung absug. Resildings 39, 3. Stock

und Harnleiden

hält jetzt Sprechstunden wochentags v. 21/2-5 Uhr

Taunusstr. 30

Eingang Querstr. 4, Part.

Schuhsohlerei "Hans Sachs" = Micheleberg 13 =

Annahme famflider Schuhreparaturen bei billigfter Preisberechnung.

Bieferzeit 1-2 Tage.

Suche gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes

Biano.

Gefl. Offerten an Schook, Biemard-Ring 6.

Statt Karten.

Ihre Verlobung neigen an

Hede Klein

Waldemar Kaiser Lehrer u. Leutnant d. Res.

Wiesbaden, Juli 1918.

Mache hiermit bie traurige Mitteilung, bag mein lieber Bruber, unfer guter Outel

Anri Presber

nach ichwerem Leiben im blubenben Alter von 29 Jahren fanft entschlafen ift.

Die trauernd Sinterbliebenen: Gran Betti Bitteert, geb. Breeber, und Rinber.

Beerbigung tindet am Mittmoch ben 10. Juli, 31/2 Uhr nachm., vom Gubfried.

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfer lieber Sohn, Bruber, Entel und Reffe

nach ichwerem Leiben im 17. Lebensjahre fanft bem Beren entichlafen ift.

3m Ramen aller Sinterbliebenen:

Aug. Vommarins.

Rambach, Naurod.

ben 9. Juli 1918.

Die Beerbigung findet Mittwoch 4 Uhr in Maurod ftatt, von Obergaffe 3 aus.

Bollftänbige. Solafz. Einrichtg.

2 jehr eleg. Betten, mod. 2tur. Spiegeliche. Aachtiich mit weiß. Marmot, Waschkommode mit weiß. Astriction nade mit weiß. Marmor u. Spiegel, eine Spiegelioitette mit weiß. Marmor, zwei Stüßie, Etagere, Vochang-Galerie foiort zu verk. Anzufeben von 10 Uhr ab. Preis 1600 Mt. Frau L. Regler, Jahnstraße 22, Part.

Grasmähmaschine, fow. Bolsonschuß bill. abs Gullich, Rheinstr. 60, P

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Juli 7.: Glaser Johann Benfert, 87 J. — Königl. Lademeister a. D. Karl Müller, 79 J. — 8.: Kentner Otto Jasper,

Allen Berwandten, Freunden und Be-kannten die traurige Rachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Bater, Bruder

Hans Benkert

an jeinem ichwerem, im Felbe gugegogenem Leiben Conntag nacht im 38. Lebensjahr fanft entichlafen ift.

Die trauernden Binterbliebenen.

Biebbaden, ben 8. Juli 1918. hirichgraben 18.

Die Beerbigung findet Mittwoch, den 10. Juli 1918, nachmittags 41/2 Uhr, auf

bem Gubfriebhof ftatt. Rrang- und Blumenspenben bantenb perbeten.

Statt jeder befonderen Unzeige.

heute morgen 9 Uhr erlofte ein fanfter Tob unfern lieben Bruber, Schwager und Onfel

bon feinem fcmerem, mit großer Gebulb getragenem Leiben nach eben bollenbetem 71. Lebensighr.

Die frauernden Sinferbliehenen.

Wiesbaden, Sannover, Strafburg, 8. Juli 1918. Beinbergftraße 31.

Die Ginafcherung erfolgt am Freitag, ben 12. Inli 1918, mit vorhergehender Trauerfeier um 1/211 Uhr vormittags im Rrematorium Biesbaben, Subfriebhof.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Nachricht.

Nach furger, schwerer Lungenentzunbung verschieb heute, nachmittags 2 Uhr, wohlberfeben mit ben bl. Sterbefaframenten, mein innigsigeliebter, teurer Gatte, unfer treubeforgter Bater, Bruber und Reffe,

gerr Gutsbefther

Dr. Franz Josef Reusch

im Allter bon 48 Jahren.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Frau gilda Beufch, geb. Schmidt Frit Josef Beusch Anni Rensch Lilli Neusch.

Vaffau (Bodhof W), Sellin, Magdeburg, Wiesbaden, Samburg, Gbermefel, ben 7. 3uli 1918.

Die Leiche wird nach Wiesbaben überführt und bie Betfegung noch befannt gegeben.

Danksagung.

Fur bie gabfreichen Beweife berglichfter Teilnahme an bem ichweren Berlufte meiner lieben Frau, ber Rinber treuforgenben Mutter, für bie vielen Rrangs und Blumenfpenben, insbesonbere für bie troftreichen Borte bes herrn Pfarrers Bedmann, fowie ben Mitgliebern ber Brieftauben-Reisevereinigung Biesbaben, allen Bermanbten, Befannten und Freunden fage ich auf biefem Bege meinen innigften Dant.

> Barl Enders u. Sinder. Samilie A. Schmalle. County Sturm. Familie August Enders.

Wiesbaben, ben 9. Juli 1918.